

V o r r e d e.

Mit diesem Werke übergebe ich der gebildeten Welt die Frucht meiner vieljährigen, rastlosen Anstrengungen, ein Werk dessen Vollendung alle meine Kräfte in Anspruch nahm, und grosse Opfer erheischte.

Nur die vollste Ueberzeugung, dass in dem weiten Gebiete der Naturwissenschaft jeder Gegenstand allseitig geprüft und abgehandelt werden müsse, wenn die Heilkunde den erwünschten Nutzen daraus ziehen soll, und die schnellen Fortschritte, welche die Naturwissenschaft in den letzten Jahrzehenden machte, konnten mich zur Herausgabe dieses Werkes bestimmen.

Wenn es mir gelungen ist, durch die Herausgabe meiner medicinisch-pharmaceutischen Botanik in dieser Hinsicht den Forderungen zu entsprechen, wenn die competenten und gerechten Kunstrichter in meinem Werke einen nützlichen Beytrag zu dem Studio der Naturwissenschaft, und einen bleibenden Werth für die Pharmacie erblicken, wenn endlich der Erfolg und die Erfahrung für dessen praktische Brauchbarkeit werden entscheiden, dann habe ich mein Ziel erreicht, und einen reichlichen Lohn für die gehaltenen Opfer und die unendlichen Schwierigkeiten, welche ich als einzelner Unternehmer zu überwinden hatte, davon getragen, dann werde ich mich glücklich preisen, meine schwachen Kräfte zur Schaffung eines, das Heil der Menschheit fördernden Werkes verwendet zu haben.

Die Einrichtung dieses Werkes ist folgende: Jede officinelle Pflanze erhält einen Text, welcher ausser dem legitimen botanischen Namen, und die deutsche, italienische, hungarische und slavische Benennung, die Angabe der Classe und Ordnung des Linnée'schen Sexual- und Natural-Systems, die Jussieu'sche, Cassel'sche und Vest'sche natürliche Eintheilung, die botanische und pharmaceutische Synonymie, die generische und specielle Charakteristik in lateinischer und deutscher Sprache, eine ausführliche Beschreibung der Pflanze, die Angabe der geographischen Standörter, so wie die Blüthezeit und die Zeit der Einsammlung für den pharmaceutischen Gebrauch, die Bezeichnung der officinellen Theile, nebst einer genauen Beschreibung derselben, und Vergleichung mit den Pflanzen, mit welchen die officinellen verwechselt und verfälscht werden, auch die allgemeinen medicinischen Eigenschaften, eine gedrängte Uebersicht der Geschichte der Pflanze und physiologische und chemische Bemerkungen enthält.

Die Abbildungen der Pflanzen sind genau nach der Natur unter meiner Aufsicht gemacht und lithographirt worden, die inländischen nach wildwachsenden Exemplaren, die exotischen nach cultivirten mit Hülfe der besten Abbildungen, und jene wenigen, die lebend gar nicht zu haben waren, nach den besten Original-Werken mit Hülfe getrockneter Exemplare. Die Zeichnungen sind durchgehends von Herrn Professor Strenzl lithographirt; bey der bildlichen Ausführung hat Herr Corrector Reindl und sein Sohn Mathias den grössten Antheil.

Eines wichtigen Umstandes, von dem die glückliche Beendigung meines Werkes abhing, muss ich erwähnen. Mit Freude, Dank und Anerkennung entledige ich mich dieser mir so angenehmen und unschätzbaren Pflicht. Die Herausgabe nämlich so zahlreicher Abbildungen ist mit grossen Kosten verbunden, welche die Kräfte eines einzelnen Privat-Menschen weit übersteigen. Mein Wunsch würde nie in Erfüllung gegangen seyn, wenn ich zu ängstlich auf jene Schwierigkeiten geblickt hätte, welche sich von dieser Seite meinem Unternehmen entgegensetzten. Je ernsthafter ich mich mit diesem Gegenstande beschäftigte, und je gewichtiger die zu beseitigenden Hindernisse waren, desto grösser und stärker war die Zuversicht, dass mein Werk durch die Unterstützung hochherziger Mæcenaten, seine Vollendung erreichen müsse. Ich schlug den Weg der Pränumeration ein. Durch die hohe Gnade, welche meinem Werke von Seite Seiner k. k. Majestät und der k. k. Erzherzoge zu Theil wurde, durch die mächtige Unterstützung der in der Haupt- und Residenzstadt wohnenden Grossen und Gelehrten, und endlich durch die edle Theilnahme der beym Landtage versammelten und hochgesinnten ungarischen Magnaten, deren angeborener Eifer und die glänzende Freygebigkeit zur Beförderung jedes grossartigen nationalen Interesses allgemein gefeyert wird, geschah es, dass viele Exemplare schon im Anbeginn meiner Arbeit Abnehmer fanden.

Wenn ich mir nun die Freyheit nehme, die von den hohen und ausgezeichnet gebildeten Abonnenten geäusserte Freude, das zu Gunsten meines Werkes laut ausgesprochene schmeichelhafte Urtheil, die einstimmige Zufriedenheit mit der sie meine Hefte in Empfang nahmen, den geäusserten Wunsch das Werk bald vollendet zu sehen, den schnellen Absatz fast aller Exemplare, und die Nothwendigkeit einer zweyten Auflage, als so viele Beweise der Gediegenheit und Brauchbarkeit anzusehen, so erblicke ich in diesen Momenten jene Gründe, welche ich den nie fehlenden Tadlern entgegen zu setzen habe — jeden Wink aber, der zur Vollkommenheit führt, werde ich aus dem Munde kompetenter und bescheidener Richter mit Dank annehmen, und seiner Zeit zu benutzen wissen.

Pressburg im Monathe July 1829.

Der Verfasser.